

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Zeitraum	zuständig	Ressourcenbedarf	Fortschritt
1	<b>Energiekonzepte in Planungsverfahren</b> Für den Bau von „Quartieren“ und größeren Bauprojekten werden allgemeine energetische Vorgaben (Checkliste) erstellt. Die Checkliste wird auf Basis eines Pilotvorhabens für das Baugebiet in Bühl (Obere Kreuzäcker) entwickelt. Städtische Mindeststandards (z. B. Niedrigenergiebeschluss), örtliche Besonderheiten (z. B. Abwasserwärme) und die Stadtwerke Tübingen werden frühzeitig im Planungsprozess einbezogen.	2017 - 2018	FB 7	Kosten für Pilotgutachten: ca. 5.000 €	noch nicht gestartet
2	<b>PV-Nutzung in B-Plänen bzw. bei städtebaulichen Verträgen</b> Prüfung, ob grundsätzlich Verpflichtung zur PV-Nutzung festsetzbar ist. Wenn positiv, dann Grundsatzbeschluss im Gemeinderat.	2017 ff.	030 00	Überprüfung benötigt Personalressourcen	im Prüfverfahren
3	<b>Heizkessel-Tauschprogramm PLUS</b> Ein moderner Heizungskessel kann 15 bis 25% Energie einsparen, trotzdem sind zahllose ineffiziente Kessel in Betrieb. Um zum Tausch zu motivieren, soll ein Beratungs- und Förderprogramm aufgelegt werden. Die Beratung umfasst auch EnEV und EEWärmeG. In einer ersten Phase sollen Kunden der swt über ein Zuschussprogramm angesprochen werden. Denkbar ist eine Erweiterung auf Wärmeliefer- bzw. Anlagen-Contracting durch die swt.	2016 - 2021	swt	Aspekt Beratung wird weiter gestärkt werden (benötigt Personalressourcen). Tauschprämie wird aus der DRS Klimaschutz finanziert (siehe Beschluss 248/2016)	in Umsetzung
4	<b>Klimaschonende Baustoffe</b> Bei der Auswahl von Baumaterialien für den Tief- und Hochbau sowie bei der Gestaltung des öffentlichen Raumes wird neben den qualitativen Anforderungen auch die CO2-Bilanz für die Herstellung eines Baustoffes regelhaft berücksichtigt. Viele konstruktive Betonbauteile lassen sich beispielsweise aus Recycling-Beton herstellen, sofern nicht spezielle Anforderungen dagegensprechen. In einem ersten Schritt wird erhoben, ob für eine solche Entscheidung ausreichend Informationen vorhanden sind.	2018 ff.	FB 8 FB 9	zu klären	zurückgestellt
5	<b>Effiziente Innenbeleuchtung</b> In Schulen, Kinderhäusern, Hallen, Verwaltungsgebäuden etc. werden kontinuierlich die Einsparpotenziale bei der Beleuchtung durch Einsatz moderner LED-Technik (Erstinstallation und Umrüstungen) gehoben.	2017 ff.	FB 8	Finanzierung v. a. aus den Bauetats bei Neubauten / umfangreichen Sanierungen bzw. aus dem SN2 für singuläre Umrüstungen	in Umsetzung
6	<b>Effiziente Außenbeleuchtung (KO-TPXIX)</b> Ermittlung und Hebung von Stromsparpotenzialen bei der öffentlichen Straßenbeleuchtung durch den Einsatz von LED-Technik bei Neubau- und Sanierungsprojekten. Dazu Erstellung einer Konzeption, Aufstellung einer "Leitlinie" und Festlegung und Finanzierung von konkreten Umsetzungsmaßnahmen.	2016 - 2021	swt FB 10 FAB 91 FAB 71 003	größere Investitionen notwendig	in Umsetzung

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Zeitraum	zuständig	Ressourcenbedarf	Fortschritt
7	<b>Effiziente Flutlichtanlagen</b> Ermittlung und Hebung von Stromsparpotenzialen bei Flutlichtanlagen im Eigentum der Stadt durch den Einsatz von LED-Technik. Grundlage ist der mit den swt geschlossene Wartungsvertrag. Umgesetzt werden soll ein erstes LED-Pilotvorhaben.	2018 - 2019	FB 5 swt	zu klären	im Prüfverfahren
8	<b>Effizienznetzwerk und -beratung für Unternehmen</b> Die Stadtwerke bauen ihre Beratungsangebote für Unternehmen im Themenfeld „Energieeffizienz“ weiter aus. Sie unterstützen dabei ggf. den Austausch von ineffizienter Technik (Pumpen, Druckluft, Beleuchtung etc.) durch Contractingangebote.	2017 ff.	swt WIT	benötigt Personalressourcen	in Umsetzung
9	<b>Erneuerbare Energien in der Fernwärme</b> Ziel ist die Erhöhung der biogenen Energieträger und/oder die Einspeisung von Solarthermischer Wärme für die Fernwärmeversorgung oder in einer Nahwärmeinsel. Auch als Beitrag zur Energieversorgungssicherheit, da sich dadurch die Abhängigkeit von Erdgasimporten reduziert.	2017	swt 02/R	Kosten für Expertisen. Bei Umsetzung größere Investitionen notwendig.	im Prüfverfahren
10	<b>Ausbau der Erneuerbaren Energien (Strom)</b> Weiterführung der Strategie der Stadtwerke, die den Ausbau der Stromerzeugung aus EE innerhalb und auch außerhalb der Gemarkung Tübingens vorsieht. Eine neue Zielmarke ist durch den Aufsichtsrat festzulegen.	2017 ff.	swt	zu klären	in Umsetzung
11	<b>Erweiterung/Optimierung Nah- und Fernwärme</b> Ausbau der Fernwärmenutzung insbesondere innerhalb der bestehenden Netze (Neuanschlüsse und kleine Netzverdichtungen) und in der Erweiterung bestehender Netze. Zudem Ausbau in den Bereichen Contracting und Nahwärme.	2017 ff.	swt	zu klären	in Umsetzung
12	<b>Produkt "Smart-Meter"</b> Die Stadtwerke entwickeln auf Basis der Smart-Meter-Technologie neue Tarif- und Dienstleistungsangebote, die für den gewerblichen oder privaten Endkunden Vorteile hinsichtlich Energieeffizienz und Komfort (Privatkunden) bzw. Prozesseffizienz (gewerbliche Kunden) bieten.	2018	swt	zu klären	noch nicht gestartet
13	<b>Fortführung Sanierungsprogramm GWG</b> Weiterführung der Sanierungsoffensive der GWG für die Bestandsgebäude. Ziel sind rund 1000 sanierte Wohneinheiten bis ca. 2020.	2014 ff.	GWG	2017-2021 sollen für Sanierungen bzw. (Ersatz-) Neubauten (362 Wohneinheiten) rund 43 Mio. € investiert werden.	in Umsetzung

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Zeitraum	zuständig	Ressourcenbedarf	Fortschritt
14	<b>Klimaschutzprogramm der GWG</b> Für die Mietwohnungen der GWG wird ein eigenständiges Klimaschutzprogramm aufgestellt. Potenzielle Maßnahmen sind die Umrüstung der Allgemeinbeleuchtung auf LED, Heizkostenvergleich/Betriebskostenbenchmark, Informations- und Motivationsprogramm für die Mieter zum zielgerichteten Energiesparen, Ausbau Wärmeliefer-Contracting (swt), Mieterzeitung, Gutscheinkarte für Vor-Ort-Energieberatungen.	2015 ff.	GWG	zu klären	in Umsetzung
15	<b>Betriebliches Mobilitätsmanagement bei der Stadtverwaltung</b> Auf Grundlage des GR-Beschluss 556a/2005 wird ein Betriebliches Mobilitätsmanagement (BMM) bei der Stadtverwaltung eingeführt und umgesetzt werden. Es werden Vorgaben und Empfehlungen (Mobilitätsleitlinie) für die betriebliche Mobilität und zur Stärkung des Umweltverbundes geschaffen.	2015 - 2018	FB 10 003	benötigt Personalressourcen. Anwendung enthält Einsparpotenziale.	in Umsetzung
16	<b>E-Flotte bei der Stadt</b> Die Stadtverwaltung setzt verstärkt auf E-Fahrzeuge in ihrem Fuhrpark. Dazu werden bei allen Neubeschaffungen E-Alternativen geprüft. Bis 2021 sollen mindestens 3 weitere E-Fahrzeuge in den kom. Fuhrpark integriert werden.	2017 - 2021	KST	Anwendung reduziert Betriebskosten	in Umsetzung
17	<b>Elektromobilitätskonzept</b> Die Stadtverwaltung wird ein Konzept zur Elektromobilität im Stadtgebiet erstellen lassen (mit Bezügen u. a. zum Stromnetz, pot. Bedarfe, Handlungsmöglichkeiten der Stadt und Dritter). Nach Möglichkeit sollen staatliche Fördermittel eingeworben werden.	2018 - 2019	003	Kosten für Konzept: ca. 80 t€	Antrag beim BMVI gestellt
18	<b>E-Ladepunkte im öffentlichen Raum</b> Die Stadtwerke werden in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung bis zum Jahr 2021 bis zu 10 weitere Lademöglichkeiten im öffentlichen bzw. halb-öffentlichen Raum errichten. Die Einführung eines Produktes "Ladepunkte für Dritte" soll geprüft werden. Nach Möglichkeit sollen dafür staatliche Fördermittel eingeworben werden.	2017 - 2021	swt 003	Investitionen: 5 - 25 t€ pro Ladepunkt	Antrag beim BMVI gestellt
19	<b>E-Busse bei der TüBus</b> Kontinuierliche Marktbeobachtung (inkl. Testfahrten) von rein-elektrischen oder hybriden Bussen beim TüBus. Zudem ggf. Ausbau von Ladeinfrastruktur. Nach Möglichkeit sollen dafür staatliche Fördermittel eingeworben werden.	2014	swt	benötigt Personalressourcen; Investitionsmehrkosten für E-Antrieb derzeit bei mehreren 100 t€ je Bus	in Umsetzung; Antrag beim BMVI gestellt
20	<b>Ticketfreier Nahverkehr</b> Durchführung einer Bürgerbefragung zu solidarisch finanzierten ÖPNV-Verbesserungen oder "ticketfreiem Nahverkehr"	2019	00	zu klären	im Prüfverfahren

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Zeitraum	zuständig	Ressourcenbedarf	Fortschritt
21	<b>City-Logistik</b> Substitution von großen Teilen des Lieferverkehrs in der Altstadt mit (Klein-)LKW, v.a. Paketdienstleister durch leise und umweltschonende Lastenfahrräder/-pedelecs, um CO <sub>2</sub> - und andere Emissionen zu reduzieren. Attraktivität der Altstadt dadurch nachhaltig aufwerten.	2017 ff.	WIT FAB 31	zu klären	in Umsetzung; siehe Vorlage 166/2017
22	<b>Weitere Fahrradstraßen</b> Es wird geprüft, ob weitere Straßen als Fahrradstraßen (Bevorrechtigung gegenüber anderen Verkehrsteilnehmern) auf wichtigen Radrouten im Kernstadtbereich ausgewiesen werden können. Dann ggf. Umsetzung.	2017 - 2021	FAB 74	zu klären	noch nicht gestartet
23	<b>Radinfrastruktur-Offensive (Wettbewerbsbeitrag beim Bund)</b> Planung und Bau großer Radinfrastrukturen wie z. B. Rad-Brücken, Unterführungen, Radschnellwege zur Förderung des Radverkehrs. Unter der Voraussetzung, dass die Nutzung staatlicher Förderprogramme möglich ist.	2018 - 2021	003 FAB 74 FAB 91	Investitionskosten: 8 Mio. €; siehe Mitteilungsvorlage 196/2017	Wettbewerbs- beitrag eingereicht
24	<b>Mobilitätsangebot für Eltern - "baby on board"</b> Angebot von alternativen Mobilitätsangeboten für Familien, wenn ein Kind neu geboren wurde (vergleichbar dem Programm in München „gescheit mobil). Nach Möglichkeit sollen dafür staatliche Fördermittel eingeworben werden.	2018 - 2021	003	ca. 15 t€/Jahr an Sachkosten/Gutscheine	im Prüfverfahren
25	<b>Green Library</b> Erstellung einer Machbarkeitsstudie, ob und mit welchen Maßnahmen die Stadtbücherei Tübingen zur "Green Library" - also zu einer "grünen Bibliothek" - werden kann. „Green Libraries“ zeigen u.a., wie Ressourcenverbrauch und Schadstoffe im Bibliotheksalltag verringert und die Rolle als Multiplikator für die Nachhaltigkeit ausgebaut werden kann.	2018 - 2019	FAB 41 003	zu klären	im Prüfverfahren
26	<b>Weiterentwicklung 50/50 hin zum pädagogischen Modell</b> Kosten- und Ressourcen-Einsparungen durch 50/50 in einigen Einrichtungen angereizt, daher Anreizsystem auf anderer Grundlage.	2015 ff.	zu klären	Anwendung reduziert Betriebskosten	im Prüfverfahren
27	<b>Einbindung Neubürgerinnen und Neubürger</b> Neubürgerinnen und Neubürger stehen häufig durch den Umzug in einer Umbruchsituation, weshalb dieses Fenster genutzt werden soll, um Klimaschutzhinweise zu vermitteln - z. B. durch entsprechende Tipps/Gutscheine im Gutschein-Heft, persönliche Neubürgerberatung beim Empfang im LTT, Stadtrundgänge mit Klimaschutzbezug.	2016 - 2019	003	Projektstelle Neubürger- marketing noch bis Mitte 2019 durch MVI gefördert	in Umsetzung

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Zeitraum	zuständig	Ressourcenbedarf	Fortschritt
28	<b>Klimapakt Tübingen</b> Unternehmen, Verbände, Einrichtungen etc. in Tübingen sollen für den Beitritt zu einem „Klimapakt Tübingen“ gewonnen werden. In einem ersten Schritt soll das generelle Interesse an diesem Instrument zur Beteiligung (Selbstverpflichtung) am kommunalen Klimaschutz abgefragt werden.	2017 ff.	003 00	zu klären	noch nicht gestartet